

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina König (SPD)

vom 17. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2025)

zum Thema:

Zum Stand der Sanierungsarbeiten am Reinickendorfer Paracelsus-Bad

und **Antwort** vom 6. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. August 2025)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 23 391

vom 17. Juli 2025

über Zum Stand der Sanierungsarbeiten am Reinickendorfer Paracelsus-Bad

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wann wird das Reinickendorfer Paracelsus-Bad nach Abschluss der laufenden Sanierungsarbeiten nach aktuellen Planungen wieder der Öffentlichkeit übergeben?

Zu 1.:

Die BBB rechnen nach derzeitigem Sach- und Kenntnisstand mit einer Fertigstellung im 2. Quartal 2027.

2. Welche ggf. denkmalschutz- und baurechtlichen Fragen sind aktuell bei den Sanierungsarbeiten des Paracelsus-Bades noch offen und könnten zu weiteren Verzögerungen bei den Arbeiten führen?

Zu 2.:

Es sind Abstimmungen zu Detailfragen des Innenausbaus erforderlich.

3. Welche sonstigen planerischen Stolpersteine könnten nach aktuellem Kenntnisstand noch zu weiteren Verzögerungen der Arbeiten führen?

Zu 3.:

Durch die Insolvenz des technischen Gebäudeausrüsters sind leichte Verzögerungen im Bauablauf nicht auszuschließen.

4. Ist eine finale Entscheidung über die Errichtung eines Außenbeckens am Paracelsus-Bad bereits gefallen und wenn ja, mit welchem Ergebnis und wenn nein, warum nicht?

Zu 4.:

Die grundsätzliche Vergabe eines Planungsauftrages wurde vom Aufsichtsrat freigegeben und soll entsprechend in 2025 erfolgen. Das Ergebnis der Planung (HOAI-Phasen 1 bis 3) mit Kostenberechnung wird dem Aufsichtsrat zur Freigabe der Ausführung der Bauarbeiten vorgelegt.

5. Mit welchen konkreten Gesamtkosten für die Sanierung des Paracelsus-Bades wurde bei Schließung des Bades in 2019 gerechnet, wie hoch sind die aktuellen tatsächlichen Kosten und welche weiteren konkreten Kosten werden noch bis zum Abschluss der Arbeiten voraussichtlich hinzukommen?
6. Wie erklären sich die ggf. Kostensteigerungen für die Sanierungsarbeiten konkret?

Zu 5. und 6.:

Zur Beantwortung wird auf die Schriftlichen Anfragen S19-17902 (vom 16.01.2024), S19-15194 (vom 20.03.2023) und S18/24388 (vom 04.08.2020) verwiesen. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates aus 2024 ist aktuell ein Budget von 36 Mio. EUR freigegeben.

7. Wie beabsichtigt der Senat künftig zu verhindern, dass es bei ähnlichen Sanierungsprojekten zu solch großen Verzögerungen und ggf. Kostensteigerungen kommt?

Zu 7.:

Die Ursachen für die Kostensteigerungen sind vielfältig, das Vorhaben „Paracelsusbad“ war durch Besonderheiten betroffen. Hierzu gehörten u.a. ein aufwändiger Denkmalschutzprozess, die Corona-Krise unmittelbar nach Beginn der Bauausführung sowie Baukostensteigerungen infolge des Ukraine-Kriegs.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport entwickelt die fachlichen Prüfprozesse in enger Abstimmung mit allen Stakeholdern unter Berücksichtigung der verwaltungs- und unternehmensseitigen Prüf-, Abstimmungs- und Entscheidungsabläufe sowie dem Planungs- und Ausführungsstand fortlaufend weiter. Ziel ist die sorgfältige und zügige Bearbeitung der Vorgänge zur Unterstützung einer möglichst sparsamen, wirtschaftlichen und raschen Realisierung der Vorhaben.

8. Wie bewertet der Senat die aktuelle Versorgung der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer mit öffentlichen Schwimmbädern?

Zu 8.:

Die BBB betrachten die Versorgungssituation grundsätzlich bezirksübergreifend. Das Versorgungsangebot im Bezirk Reinickendorf wird durch das überdurchschnittliche Angebot an Wasserfläche im Bezirk Mitte ausgeglichen.

Berlin, den 6. August 2025

In Vertretung

Franziska Becker
Senatsverwaltung für Inneres und Sport